

**Samstag, 23.12.23** ————— **St. Jakob, 20:30 Uhr**

## Lichtermesse

Zum Abschluss der Adventszeit am 23. Dezember sind alle sehr herzlich um 20:30 Uhr zur Lichtermesse in die Stadtpfarrkirche eingeladen. Unter Leitung von Andrea Schmid gestalten die Jakobsingers den Gottesdienst musikalisch.

**Heiligabend** ————— **St. Jakob, 15:15 Uhr und 16:30 Uhr**

## Kindermetten

Um 15:15 und 16:30 Uhr finden in der Stadtpfarrkirche die Kindermetten statt. In beiden wird ein Krippenspiel aufgeführt.

**Heiligabend** ————— **St. Stephan, Friedberg-Süd, 17:00 Uhr**

## Christmette

Um 17:00 Uhr feiern wir in St. Stephan die Christmette.

**Heiligabend** ————— **St. Jakob, 18:15 Uhr**

## Bergsteigermette

Unter Leitung von Andreas Thon gestaltet die Städt. Jugendkapelle Friedberg den Gottesdienst des Alpenvereins musikalisch.

**Heiligabend** ————— **St. Jakob, ab 22:30 Uhr**

## Christmette

Die musikalische Einstimmung auf die Christmette erfolgt ab 22:30 Uhr durch Anja Graf (Violine), Katja Graf (Flöte), Emily Scroggie (Violine), unterstützt durch die Orgel und den Weihnachtsjugendchor + Friends unter der Leitung von Monika Trinkl-Peters. Die Christmette gestaltet der Weihnachtsjugendchor + Friends musikalisch.

**Montag, 25.12.23** ————— **St. Jakob, 10:30 Uhr**

## Festmesse Weihnachten

Die Festmesse zur Geburt des Herrn umrahmen der Kirchenchor und das Collegium Musicum sowie Solisten und Bläser mit der Pastoralmesse von Karl Kempfer und Transeamus von Franz Schnabel unter der Gesamtleitung von Monika Trinkl-Peters musikalisch.

**Dienstag, 26.12.23** ————— **09:00 und 10:15 Uhr**

## Patrozinium St. Stephan

In den Filialkirchen St. Stephan, Wiffertshausen (09:00 Uhr) und St. Stephan, Friedberg-Süd (10:15 Uhr) finden anlässlich des Patroziniums feierliche Gottesdienste statt.

*Bei der Lichtermesse am 23.12., am Heiligen Abend in St. Stephan und den Kindermetten und Metten in St. Jakob wird das Friedenslicht aus Bethlehem verteilt.*

### SANKT JAKOB IM WANDEL DER ZEIT

Anlässlich des Jubiläums unserer Stadtpfarrkirche findet noch bis 23.12.23 (Mo - Fr 16 - 20 Uhr, Sa / So 13 - 20 Uhr) die Ausstellung „St. Jakob im Wandel der Zeit“ in der Archivgalerie statt. Genießen Sie den multimedialen Streifzug durch diese Zeit. Zusätzliche Termine: 26.12.23, 01., 06. und 07.01.24 von 10 bis 13 und 15 bis 17 Uhr. Führung am 17.12.23 um 15 Uhr, Anmeldung hierfür per E-Mail: [lucchesi.margit@gmail.com](mailto:lucchesi.margit@gmail.com)

### LESUNG „HEILIGE NACHT“ IM DIVANO

Am Montag, 18.12. um 18:00 Uhr trägt Franz Scherer die Erzählung „Heilige Nacht“ von Ludwig Thoma im Divano vor. Die Veranstaltung wird durch die „Meringer Stubenmusi“ musikalisch begleitet. Einlass ab 17:00 Uhr. Die Bürger für Friedberg laden hierzu herzlich ein. Eintritt frei, Spenden kommen karitativen Zwecken zugute.

### KONZERT IN DER STADTPFARRKIRCHE

Donnerstag, 21. Dezember, 20:00 Uhr: Harmonic Brass

### WEIHNACHTSAKTION DES PGR 2023

Weihnachten gilt als Fest der Familie und des Miteinanders, doch in der Realität müssen viele Menschen den Heiligabend allein verbringen. Der Pfarrgemeinderat lädt in seiner Weihnachtsaktion deshalb heuer dazu ein, den Nachmittag des Heiligen Abends gemeinsam zu verbringen. Anmeldung bitte bis 20.12. unter Tel. 0821 588 680.

### WEIHNACHTSKOLLEKTE ADVENIAT 2023

Flucht trennt. Hilfe verbindet. Heuer gelten die Gedanken vor allem den unzähligen Menschen auf der Flucht. Seit über 60 Jahren unterstützt Adveniat die bedürftigen Menschen in Lateinamerika mit den Spenden aus der Weihnachtskollekte (24. und 25.12.).

### FRIEDBERGER KRIPPENWEG 2023

Auch dieses Jahr hat unser Friedberger Krippenweg Zuwachs bekommen. Die Krippe im Derchinger Forst ist neu dabei. Im frisch aufgelegten Begleitheft stehen alle Beschreibungen der Friedberger Krippen. Voraussichtlich ab dem Heiligen Abend liegt es aus.

### DAS DIVANO MACHT PAUSE

Vom 23.12.23 bis 05.01.24 ist das Divano geschlossen.

### KOLLEKTEN

17.12.: Für die Anliegen der Stadtpfarrei St. Jakob  
24. und 25.12.: Adveniat und Türkollekte für die Ministranten  
Titelfoto: Armin Rabl

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:  
Di. und Fr.: 08:00 bis 12:00 Uhr  
Do.: 16:00 bis 19:00 Uhr

Kath. Kirchenstiftung St. Jakob  
IBAN: DE25 7205 0000 0000 0005 13  
BIC: AUGSDE77XXX

Tel: 08 21 / 5 88 68 - 0 | Fax: - 50  
[www.sankt-jakob-friedberg.de](http://www.sankt-jakob-friedberg.de)  
[info@sankt-jakob-friedberg.de](mailto:info@sankt-jakob-friedberg.de)

Kath. Stadtpfarramt St. Jakob  
Eisenberg 2, 86316 Friedberg  
Verantwortl.: P. Steffen Brühl SAC



# Schafsgedanken

Heute in einer Woche ist nun schon Heiligabend und so wurde es Zeit, die Krippe samt Zubehör und Figuren für den Aufbau bereit zu stellen, denn in sieben Tagen soll ja alles schön und fertig sein. Das Christkind kommt zwar erst dann dazu, aber Könige, Engel, Kamele, Ochs, Esel, Maria, Josef, Hirten und die Schafe stehen nun ein wenig planlos im Wohnzimmer. Schafe? An ihnen blieb ich etwas hängen.

Schafe stehen ja einerseits für alle Tiere und die ganze Schöpfung, die ins Heilsgeschehen hineingenommen sind, andererseits aber auch als Bilder für uns Menschen als Gläubige.

Schafe gibt es lammfromme, süße und rotzfreche, manche werden sogar dumm genannt oder folgen als Herdentiere blind einem Hammel. Es gibt Wollschafe, Muttertiere, bockige und schwarze Schafe und wohl noch einige mehr. Sie stehen auch für Eigenschaften, die ich – ehrlich gesagt – alle schon mal an mir selbst feststellen konnte, zumindest ein bisschen.

Dieses Sammelsurium stört keinen Hirten, weder den von Tieren, noch den ewigen Menschenhirten. An Weihnachten wurde ER für uns alle Mensch. Das ist schon erstaunlich, nicht nur, wenn wir gerade in die Welt schauen. ER muss wirklich ein mehr als großes Herz für uns haben, dass ER die Menschen nicht aufgibt, sondern sogar einer von uns wurde.

Wenn ER so alles mit uns teilte, dann sollte das doch auch ein Wesenszug seiner Herde sein: Teilen kann man Geld und Sachspenden, viel wichtiger sind aber Zeit und Wärme, die Mangelgüter von heute. Vielleicht ergeben sich rund um die Feiertage dafür gute Gelegenheiten.

Und ER ging noch weiter und wurde selbst zum Lamm Gottes (Joh. 1,29). Das war sein allerbesten Gedanke.

*Ihnen allen einen gesegneten Restadvent.*

  
Armin Rabl, Pastoralreferent

## SONNTAG, 17.12.23

3. ADVENT (Gaudete) Ev: Joh 1,6-8.19-28

L 1: Jes 61,1-2a.10-11 L 2: 1 Thess 5,16-24

*Der Mensch fragt nach Sinn und sehnt sich nach Glück. Sein Herz ist unruhig, bis es das Ziel seiner Sehnsucht erreicht hat. Sehnsucht nach Gott ist Sehnsucht nach Frieden und Freude, nach der Fülle.*

09:15 Uhr	St. Jakob	Hl. Messe Gemeindegottesdienst Für die Lebenden und Verstorbenen der Pfarrei
10:30 Uhr	St. Jakob	Hl. Messe Familiengottesdienst
16:30 Uhr	Krh.kapelle	Adventsandacht
18:30 Uhr	St. Jakob	Hl. Messe Wilhelm und Johanna Kain JM Martin Huber

## MONTAG, 18.12.23

Montag der 3. Adventswoche

St. Jakob Kirche ab 16:00 Uhr geschlossen.

## DIENSTAG, 19.12.23

Dienstag der 3. Adventswoche

18:30 Uhr St. Jakob Hl. Messe

## MITTWOCH, 20.12.23

Mittwoch der 3. Adventswoche

16:30 Uhr Krh.kapelle Hl. Messe  
19:00 Uhr St. Jakob Weihnachtskonzert Gymnasium

## DONNERSTAG, 21.12.23

Donnerstag der 3. Adventswoche

12:00 Uhr St. Jakob Schulgottesdienst  
15:30 Uhr Karl-So.-Stift Hl. Messe  
20:00 Uhr St. Jakob Konzert: Harmonic Brass

## FREITAG, 22.12.23

Freitag der 3. Adventswoche

06:00 Uhr St. Jakob Rorate  
Gottfried Selder  
Xaver und Erika Stark, Erika Schmid

## SAMSTAG, 23.12.23

Hl. Johannes von Krakau, Priester

20:30 Uhr St. Jakob Hl. Messe - Lichtermesse

## SONNTAG, 24.12.23

4. ADVENT

Heiligabend

Türkollekte für die Ministrantenarbeit von St. Jakob

10:00 Uhr		Hl. Messe Gemeindegottesdienst zum 4. Advent Für die Lebenden und Verstorbenen der Pfarrei
15:15 Uhr	St. Jakob	Kindermette mit Krippenspiel
15:30 Uhr	Divano	Weihnachtsnachmittag für Alleinstehende
16:30 Uhr	St. Jakob	Kindermette mit Krippenspiel
17:00 Uhr	St. Stephan	Hl. Messe - Christmette
18:15 Uhr	St. Jakob	Hl. Messe - Bergsteigermette
22:30 Uhr	St. Jakob	Musik zur Einstimmung mit jungen Instrumentalisten und Orgel
23:00 Uhr	St. Jakob	Hl. Messe - Christmette

Bitte beachten:

Das Südportal der Stadtpfarrkirche bleibt bis einschließlich 23. Dezember wegen des Adventsmarktes ganztägig geschlossen.



Foto: Jakob Schmidt (Ausschnitt Krippe in St. Stephan, Wiffertshausen)

# Weihnachtsbräuche

Was wäre Weihnachten ohne eine Krippe? Weniger anschaulich auf jeden Fall, und so scheint man auch schon in früheren Zeiten gedacht zu haben, haben wir doch bereits im 15. Jahrhundert Hinweise darauf, dass sich die Weihnachtskrippen in Italien immer weiter ausbreiteten. 1562 folgte dann der Sprung über die Alpen zunächst nach Prag, doch dauerte es nicht lange, bis sich auch in der Friedberger Gegend der schöne Brauch verbreitete. Schon 1630 sind in einem Lechhauser Kirchinventar „1 Khripl vnd Jesus Khindlen“ vermerkt. Bis ins 18. Jahrhundert hinein war in vielen Kirchen das „Kindleinwiegen“ üblich, bei dem die Kinder der Pfarrgemeinde eine Krippe mit dem Jesuskind darin hin- und herwiegen und dazu tanzten oder Lieder sangen. Das bekannte Weihnachtslied „Joseph, lieber Joseph mein“ hat sich zum Beispiel aus diesem jahrhundertalten Brauch entwickelt.

Viel jünger hingegen sind Christbäume, die wohl im 16. Jahrhundert zum ersten Mal im Elsass zu Weihnachten aufgestellt wurden und es erst dreihundert Jahre später in die bayerischen Wohnzimmer schafften. Um 1820 herum übernahm man den Brauch zum ersten Mal in München; 1867 haben wir dann den wohl ersten Friedberger Beleg, als der Turnverein zu seiner Weihnachtsfeier einen Christbaum aufstellte. In den Dörfern unserer Region war man hingegen noch zurückhaltender, und in manchen Orten waren Christbäume noch bis in die Zeit nach dem ersten Weltkrieg hinein unbekannt.

Überhaupt war auch die scheinbar so traditionelle Weihnachtszeit immer schon auch einem Wandel unterworfen; alte Bräuche gingen verloren, neue tauchten auf. So war es in vielen Familien noch bis in die Dreißigerjahre üblich, mit der Bescherung bis nach der Christmette zu warten. Auch das eigentliche Festessen konnte erst nach dem Gottesdienst erfolgen, galten der Advent und damit der 24. Dezember doch noch als strenge Fastenzeit, und so mancher stolze Bauer konnte nur mit einer Biersuppe im Magen die Pfarrkirche betreten. Und so stellt sich für einen heutigen Betrachter natürlich auch die Frage: Was macht mein Weihnachtsfest aus? Welche Bräuche sind mir wichtig, welche vielleicht nicht? Und: Wenn sich auch Weihnachten immer wieder wandelt – was ist dann sein „wahrer“ Kern?

*Wir wünschen Ihnen ein wunderschönes Weihnachtsfest.*

Julian Schmidt, PGR-Vorsitzender